

Böhm, gestorben zu Schneeberg am 6. März 1667<sup>1</sup>, zu würdigen versucht hat, indem er ihm den gebührenden Platz in der Geschichte der Skulptur des 17. Jahrhunderts anweist.

Daß Andreas Petzoldt zu Schneeberg geboren ist als einer der Söhne des mehrmals verheirateten Schneeberger Bildhauers Johann Petzoldt, der am 3. September 1650 ebenda starb, war bisher schon bekannt. Ferner das Todesdatum von Andreas' Gattin Susanna Brader (Brades), gestorben 30. Januar 1701 zu Schneeberg, habe ich in Obererzgebirg. Zeitung LXV (1918), Nr. 113 vom 17. Mai, und in Dresdner Geschichtsblätter XXVII (1918), 169 Anm. 4 zu nennen gehabt. Das einzige wesentlich Neue, das Weiß lieferte, ist, daß er S. 40 aus dem Schneeberger Taufregister zeigt, daß Andreas dort am 8. August 1628 geboren ist.

Von Wichtigkeit wäre es nun, festzustellen, welche Arbeiten Andreas in Ungarn, wo er lange Jahre, bis etwa 1675, sich aufhielt, geliefert hat. Hierbei gelang es mir, in Erfahrung zu bringen, daß er seine genannte Ehe mit Susanna Brader dort am 11. Oktober 1654 zu Schemnitz (Selmezbánya, Komitat Hont) schloß und ihm am 11. Dezember 1655 ebenda der älteste Sohn Johann Petzoldt geboren wurde. Die Taufpaten waren der Handelsmann Andreas Pastirovitz, der Goldschmied Sigmund Jacobi, Frau Katharina Weiser und Frau Elisabeth Koppe. Der Grund zur Rückkehr sollen die türkischen Unruhen in Ungarn gewesen sein. Es bot sich dem Rückwanderer, der seit 1675 den Wohnsitz in Schneeberg wiederum hat, alsbald auch Gelegenheit zu lohnender Beschäftigung, indem er an der vom Bildhauer Johann Kaspar Landmann in Leipzig gefertigten Kanzeldecke der Kunigundenkirche zu Rochlitz das Ausmalen besorgen durfte. Die Kirchenrechnung gibt an: „13. Neuschilling 18 Groschen Herrn Andreß Petzolten, Mahlern von Schneebergk, solche Kanzeldecke zu mahlen, 1675<sup>2</sup>“. Den Sohn Johann Petzoldt betreffend, erwähnt Meltzer<sup>3</sup>,

<sup>1</sup> Über die Bildhauer Johann Böhm aus Schneeberg, Johann Heinrich den älteren (gestorben 1679 zu Weissenfels) und Johann Heinrich den jüngeren (geboren 10. September 1663) handelte H. V. ausführlich in U. Thiemes und F. Beckers Allgemeinem Lexikon der bildenden Künste IV (Leipzig 1910), 196—197 mit Benutzung der Schrift Haendckes, dem er vielfache Verwechslungen in bezug auf diese Künstler vorwirft, hat aber gleich Haendcke die Namensform Böhme statt Böhm. Vgl. auch Weiß a. a. O. 39.

<sup>2</sup> Kl. Pfau, Einzelheiten aus dem Gebiete der Rochlitzer Geschichte V (Rochlitz 1901 ff.), 136.

<sup>3</sup> Chr. Meltzer, Chronik Schneebergs, Ausgabe von 1716, S. 638—639. Vgl. auch G. K. Nagler, Künstlerlexikon. 2. Auflage XII (Linz a. D. 1902), 352. Weiß S. 40 zitiert nach der 1. Auflage XI (München 1841), 203.